

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

263 (22.9.1911) Viertes Blatt

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schließlich Frägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Eingelnummer 10 Wfg.

Redaktion: Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
Die einpaltige Beilage
oder deren Raum 20 Wfg.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 22. September 1911

108. Jahrgang

Nummer 263

Arbeiterbewegung.

Englischer Eisenbahnerausland.

London, 21. Sept. Der Zustand der Eisenbahner in Irland trägt fortgesetzt einen ernsten Charakter. Nur zwei Züge sind heute von Dublin nach dem Südwesten Irlands abgegangen. Alle Signalbediensteten der großen Südbahn bei Cork sind in den Ausstand getreten. Nur wenige Züge verkehren ohne Signale. Eine Anzahl von Provinzstädten beginnen Mangel an Lebensmitteln, insbesondere an Butter, zu leiden. Der einzige günstige Umstand ist, daß sich der Ausstand nicht über diejenigen Compagnien hinaus ausdehnt, die von Anfang an von ihm betroffen worden waren. Die englischen Eisenbahngesellschaften teilen mit, daß sie für den Bahndienst über die Landungsbahnen in Irland hinaus keine Garantie übernehmen können.

Dublin, 21. Sept. Ein Vertreter des Handelsamtes verhandelt mit den Parteien wegen einer Verständigung.

Dublin, 21. Sept. Die Eisenbahngesellschaften beschließen, der Mitteilung der Eisenbahnbediensteten keine Beachtung zu schenken, worin gedroht wird, alle Arbeit auf ihren Linien niederzulegen, wenn die Gesellschaften die Bedingungen der Arbeiter nicht annehmen. Ein Bataillon wurde schleunigst herbeigerufen und traf gestern nachmittag ein.

Dublin, 20. Sept. Die Great Southern and Western Company, die von dem Streik am meisten betroffene Gesellschaft, lehnt es ab, auf das Ultimatum des Executiv-Komitees des Arbeitersyndikates zu antworten, ist aber bereit, eine Deputation der eigenen Angestellten zu empfangen.

London, 21. Sept. In Leeds haben aus Anlaß des Streiks 800 Bergarbeiter und sonstige Unruhestifter, mit Stöcken und Steinen bewaffnet, das Haus eines Minendirektors angegriffen, das von der Polizei besetzt worden war. Einige Polizisten wurden verwundet. Die Angreifer wurden schließlich zerstreut.

Schanghai, 21. Sept. Die Lebensmittelsteuerung hat in Schanghai einen Streik der chinesischen Arbeiterinnen, welche in den hiesigen Seidenmüllereien beschäftigt sind, zur Folge gehabt. Während, in der Zeit, in der die neuen Puppen des Seidenmüllers eintreffen, pflegen die Arbeiterinnen einen vorübergehenden Gehaltszuschuß zu gewahren, da gerade in dieser Zeit besonders viel zu tun ist. In diesem Jahre fiel diese Zulage zum ersten Male aus. Die Arbeiterinnen von vier Fabriken stellten daraufhin die Arbeit ein und proklamierten in öffentlichen Anschlägen den Bostott. Die Arbeitgeber waren gezwungen, voll und ganz nachzugeben und alle Wünsche der Arbeiterinnen zu befriedigen. Interessant ist, daß dieser Streik von den chinesischen Arbeiterinnen selbständig in Szene gesetzt wurde und nur von ihnen geleitet wurde.

Neueste Nachrichten.

Von den preussischen Reichseisenbahnen.

Berlin, 21. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Das Königl. Eisenbahnenzentralamt in Berlin ist beauftragt worden, wegen Uebernahme der Herstellung von Eisenbahnwagen, und zwar 1260 Personen-, 280 Gepäc- und 8513 Güterwagen verschiedener Gattung für die bestehenden Bahnen und die im Rechnungsjahr 1912 zu errichtenden neuen Bahnen der preussisch-hessischen Staatseisenbahn, sowie von 56 Personen-, 24 Gepäc- und 1314 Güterwagen verschiedener Gattung für die Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen mit den beteiligten Wagenbauanstalten zu verhandeln. Die Lieferungen sollen am 30. September 1912 beendet sein.

Aus dem Reichsanzeiger.

w. Berlin, 21. Sept. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verteilung der Brillanten zum Schwarzen Adlerorden an den Generaladjutanten von Preußen und die Ernennung des bisherigen vortragenden Rates im Auswärtigen Amt Wlfr. Geh. Legationsrat Dr. Kriege zum Direktor im Auswärtigen Amt.

Stabsarzt Dr. Koch freigesprochen.

Berlin, 21. Sept. Stabsarzt Dr. Koch von der Königl. Charitee, der heute vor dem Kriegsgericht der 1. Gardedivision des sächsischen Entweichens einer Gefangenen, der Hochstaplerin und Konterfängerin Wittenberg, genannt Bioletta, angeklagt war, wurde nach längerer Verhandlung freigesprochen. Das Gericht kam zu der Ueberzeugung, daß die Schuld an den Einrichtungen der Charitee gelegen sei und nicht dem Angeklagten zur Last gelegt werden könne.

Englische Luftpost-Freundschaft.

Berlin, 21. Sept. Wie die Blätter melden, überlandte der Lordmair von London dem Oberbürgermeister von Berlin durch Luftpost herzliche Grüße und Wünsche für das Gedeihen von Berlin. Der Oberbürgermeister sprach dem Lordmair im Namen der Stadt Berlin in einem Antwortschreiben seinen aufrichtigsten Dank aus.

Die neuesten englischen Spione.

Emden, 21. Sept. Die beiden vorgestern unter dem Verdachte der Spionage verhaftet und wieder freigelassenen Engländer sind gestern abermals festgenommen worden. Sie behaupten, Bergnigungsreisende zu sein, die auf ihrer Fahrt in der Nordsee unter holländischer Flagge kreuzten. Ihre Namen sind nicht genau bekannt, doch sollen beide Offiziere sein.

— Der Staatsanwalt von Aurich hat sich zur Untersuchung der Spionageaffäre nach Emden begeben.

W. Emden, 21. Sept. Die hier verhafteten beiden Engländer sollen englische Infanterie-Offiziere sein, man glaubt aber, daß beide bald wieder freigelassen werden. Im Hafen von Delfzijl liegt eine englische Segelschiff „Orato“. Ob sie mit der Angelegenheit in Zusammenhang zu bringen ist, ist unbekannt. Ein hiesiges Blatt meldet, daß die beiden Engländer heute vormittag wieder dem Amtsgerichte vorgeführt worden sind.

Der böhmische Ausgleich.

W. Prag, 21. Sept. Die nationalpolitische Kommission zur Beratung der nationalpolitischen Fragen ist heute zusammengetreten und hat sich unter zustimmenden Erklärungen der Deutschen und Tschechen in Permanenz erklärt.

Caillaux macht kurzen Prozeß.

Paris, 21. Sept. Ministerpräsident Caillaux hat jede Strafenkündigung gelegentlich der für den nächsten Sonntag geplanten gegen Krieg und die Lebensmittelsteuerung gerichteten Protestversammlung unterjagt.

Robert Hart †.

London, 21. Sept. Sir Robert Hart, der ehemalige Generalkonsul des Zollwesens von China ist gestorben.

Sturm in der niederländischen Kammer.

Haag, 21. Sept. In der Kammer rief der Antrag der Sozialisten, die Thronrede zur Eröffnung der Generalstaaten durch eine Adresse zu beantworten, lebhaftest Erörterung hervor. Vohmann (Christlich-historische Partei) beantragte, den Antrag der Sozialisten nicht zu erörtern, weil die Kammer auf die Thronrede niemals antwortet, wenn die Königin nicht persönlich die Generalstaaten eröffnet. Der Antrag Vohmann wurde mit den Stimmen der Rechten gegen die Linke angenommen. Der Führer der Sozialisten Troelstra gab die Erklärung ab, er betrachte das Ergebnis der Abstimmung als eine Nichtachtung der sozialistischen Partei und ihrer Mitglieder. Der Beschluß stelle die Selbstherrlichkeit der Sozialisten auf eine harte Probe. Es sei zweifelhaft, ob die Sozialisten sich bei der Etatsberatung behaupten könnten, wenn der Rechten alles daran liege, den Etat durchzubringen. „Schande über Ihren Beschluß, dreimal Schande. Er ist verächtlich. Sie reizen uns, Sie werden uns kennen lernen.“ Die Sozialisten riefen der Rechten zu: „Marxist! Dummköpfe!“ Der Präsident schloß die Sitzung unter großer Bewegung. (Beifallsstößen und Pfeifen aus den Tribünen.)

Amsterdam, 21. Sept. Die sozialdemokratische Partei in Holland hat eine Petition für das allgemeine Wahlrecht anläßlich der Eröffnung der Generalstaaten der Regierung unterbreitet. Die Eingabe hat 317 000 Unterschriften gefunden. Bemerkenswert ist lt. „Erf. Ztg.“, daß darunter auch 2327 Matrosen von der königlichen Marine, das ist ungefähr die Hälfte der gesamten Besatzung, unterzeichnet hat.

Haag, 21. Sept. Die Erste Kammer hat das Zusatzprotokoll zur Konvention betr. die Einsetzung eines Preisengerichtshofes genehmigt.

Die Wahlen in Schweden.

Stockholm, 21. Sept. Von den Wahlen zur Zweiten Kammer, die am Schluß der letzten Session aus 95 Mitgliedern der Rechten, 100 Mitgliedern der Linken und 35 Sozialdemokraten bestand, war bis gestern abend folgendes Resultat bekannt: Gewählt sind 43 Mitglieder der Rechten, 53 Mitglieder der Linken und 31 Sozialdemokraten.

Der Jahrestag der Befreiung Roms.

Rom, 21. Sept. Am Jahrestage der Befreiung Roms durch die italienischen Truppen fanden im ganzen Königreiche begeisterte Kundgebungen statt. Alle Städte waren beflaggt.

Obstruktion gegen eine Tripolis-Aktion.

Mailand, 21. Sept. Die „Confederazione del Lavoro“, die sämtliche Arbeiterverbände Italiens umfaßt, veranstaltet eine Bewegung gegen die beabsichtigte Befreiung Tripolis, indem sie droht, gegebenenfalls einen allgemeinen Ausstand zu veranstalten.

Die Revolution in Spanien.

Madrid, 21. Sept. Am Volkshause wurde gestern nachmittag eine Hausungung vorgenommen. Zwischen mehreren Gruppen, die sich vor dem Hause angesammelt hatten, und Polizeibeamten kam es zu leichten Zusammenstößen. Der sozialistische Stadtrat Quejido wurde verhaftet.

Madrid, 21. Sept. In Sevilla wurde der deutsche Konsul von einem Volkshausen angegriffen. Er konnte sich erst nach verschaffen, als er seinen Revolver zog. Polizei und Gendarmen sind gezwungen gewesen, verschiedentlich gegen die Menge vorzugehen.

Madrid, 21. Sept. Aus verschiedenen Städten werden blutige Zusammenstöße von Polizei und Militär mit den revolutionären Elementen gemeldet.

p. c. Ferro, 21. Sept. In sämtlichen Fabriken ist die Arbeit eingestellt. Auch der öffentliche Dienst kann nicht mehr aufrecht erhalten werden. Die Straßenbahn hat ihren Betrieb ebenfalls eingestellt. Man befürchtet eine Hungersnot. Die Stadtverwaltung hat an die Kernisten der Bevölkerung Brot verteilen lassen.

Nach dem Stolypin-Uttenlat.

Petersburg, 21. Sept. Die Revision der politischen Polizei in Kiew hat begonnen; sie wird vom Justizministerium durchgeführt.

Petersburg, 21. Sept. In der Wohnung der Schriftstellerin Turtowa, wo auch der Korrespondent der „Morning Post“ wohnt, ist eine Hausungung vorgenommen worden. Der Korrespondent der „Morning Post“ hat bei der englischen Botschaft Beschwerde erhoben.

Russisches aus Finnland.

Helsingfors, 21. Sept. Der Generalgouverneur hat dem Senat eine Vorlage unterbreitet, wonach sofort alle Uebungen der Jugendwehr eingestellt und die Organisationen aufgelöst werden sollen.

Vom persischen Kriegsschauplatz.

Teheran, 21. Sept. Salard Dauleh hat in Arafat einen Gouverneur ernannt und seine Vorhuttruppen nach Nauberam entsendet, was vermuten läßt, daß er auf dem alten Weg über Chamadan nach Teheran vorzurücken beabsichtigt.

Sonstiges aus Persien.

Teheran, 21. Sept. (Bet. Tel.-Ag.) Das Medschlis hat die Regierungsvorlage angenommen, wonach das Haus Gebrüder Nobel ermächtigt wird, eine Rapphthalung von Ensel nach Rescht zu erbauen.

Teheran, 20. Sept. Das Medschlis hat die Vorlage betreffend Anstellung von sieben schwedischen Offizieren bei der Gendarmerie angenommen.

London, 21. Sept. Die „Times“ hören, daß Persien mit Seligman Brothers betreffs Aufnahme einer Anleihe von 4 Millionen Pfund Sterling in Unterhandlung stehe, die durch eine zweite Hypothek auf die Zolleinnahmen, Münze, Bälle, Kronland und Landsteuer sichergestellt ist. Gleichzeitig soll die Verschuldung von 1 000 000 Pfund an die Russische Bank von 7 Prozent auf 5 Prozent konvertiert werden. Die Vorschläge fanden bei der englischen und russischen Gesandtschaft freundliche Aufnahme.

Der Aufstand in China.

Peking, 21. Sept. (Bet. Tel.-Ag.) Die Besserung der Lage in Szechuan dauert an. Die militärischen Operationen gegen die Räuberbanden haben begonnen. In der Provinz Kanu wächst die aufstrebende Bewegung. Die Berichte aus Tschungking lauten nicht so optimistisch wie die der anderen Provinzen und weisen auf die Möglichkeit weiterer Unruhen hin.

China in der Mandschurei.

Kirin, 21. Sept. (Bet. Tel.-Ag.) Angefichts der bevorstehenden Verlegung der Residenz des Generalgouverneurs der Mandschurei von Mukden nach Kwantung-Tschu hat ein beratender Ausschuß dem Ministerrat den Vorschlag unterbreitet, den Sitz der Regierung nach irgend einem Punkte an der Grenze zu verlegen, z. B. nach Kwantung. Der Vorschlag wurde günstig aufgenommen.

Auflösung der Trusts?

W. Newyork, 21. Sept. Telegramme der Hauptzeitungen aus Washington berichten von einer allgemeinen Bewegung bei den großen industriellen Kombinationen in der Richtung auf ihre Auflösung. Der Stahl-, Zuder- und andere Trusts bereiten sich vor, dem Beispiele der internationalen Harvesterkompanie zu folgen. Die Staatsanwälte legen den Trusts nahe, daß es nutzlos sei, eine schwierigere Auslegung des Sherman'schen Gesetzes abzuwarten, da zu befürchten sei, daß der Kongreß noch strengere Maßnahmen schaffen wird.

Die Marockofrage.

Köln, 21. Sept. Die „Köln. Zeitung“ erklärt, ein Zusammenhang zwischen Politik und Finanzwirtschaft sei zweifellos vorhanden, aber wenn die Politik auch wünschenswert, die Finanzwirtschaft nicht zu fördern, so kann sie sich in wichtigen großen Fragen ihr doch nicht unterordnen. Mit der politischen Beeinflussung durch finanzielle Mächtige sei es also nichts und die Franzosen täten besser, auch auf solche zweifelhafte Veruche zu verzichten.

Berlin, 21. Sept. Ausgeschlossen für die Bescheinigung der deutsch-französischen Aussprache sind die sowohl auf deutscher wie auf französischer Seite gehegten Befürchtungen bezüglich einer weiteren Erschütterung der wirtschaftlichen Lage in beiden Ländern, die gerade zur Ultimatumregulierung leicht katastrophale Formen annehmen könnte.

W. Paris, 21. Sept. (Meldung der Agence Havas.) Nachdem die gestrige Unterredung zwischen dem Botschafter Cambon und dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter die Neigung Deutschlands bestätigt hat, den Boden der endgültigen Verständigung mit Frankreich zu suchen, kann man der Ansicht sein, daß nach Prüfung des deutschen Standpunktes, dem sich die französische Regierung in diesen Tagen widmen wird und nach endgültiger Ausarbeitung der vorliegenden Formeln ein Einverständnis erzielt werden können.

Paris, 21. Sept. Eine Note der Agence Havas sagt: Die Entlassung der Reservisten muß am 24. und 26. September für das 6. und 20. Korps stattfinden, zum 24. September für das 7. und 2. Korps, zum 26. September für das 1., 9. und 14. Korps, für alle anderen Korps zum 24. September.

Die englischen Flottenbewegungen.

London, 21. Sept. Die dritte Torpedojägerflottille, die erst am 14. September nach den Ort-

nengewässern beordert wurde, wo sie einen Monat bleiben sollte, erhielt plötzlich Befehl, südwärts zu gehen; ein Teil der Flottille dampft heute nacht ab, der Rest morgen.

Die Vorgänge in Marokko.

Fes, 21. Sept. General Dalbiez zerstreute im Süden die aufständischen Aitjussi und verfolgte sie bis zur Kasbah Masun, die er zerstörte. Der Führer der Aitjussiden, Sidi Hassan, ist gefallen. Auf französischer Seite wurden zwei senegalesische Schützen und zwei Marokkaner verwundet. Dalbiez ist nach Sefru zurückgekehrt.

Tanger, 21. Sept. Die im Hinterlande von Saffi an der Karawanenstraße von Saffi nach Marrakesch gelegene Mannesmannsche Farm Krafa wurde letzte Nacht von Räuberbanden, das seit einiger Zeit die Gegend heimlich angegriffen. Auf der Farm befanden sich die Deutschen Dr. Bertrand, Dr. Bodenstedt, Hornung, Jungvogel, Dr. Otto Mannesmann und Richter. Sowohl das Gehöft, wie das aus sieben Zelten bestehende Zeltlager wurde lebhaft beschossen. An der Abwehr des Angriffs und der Befreiung der Angreifer beteiligten sich die Deutschen mit den eingeborenen Farmarbeitern. Man behauptet, diese, sowie ähnliche Unruhen in Dufala seien auf französische Wühlereien zurückzuführen. Damit erklärt die arabische Bevölkerung der Umgegend, die den Deutschen sofort zu Hilfe kam, die unerhörte Frechheit des Angriffs auf sieben gut bewaffnete Deutsche.

Drahtlose Telegraphie mit Fes.

Paris, 21. Sept. Endlich ist es gelungen, eine drahtlose Verbindung zwischen Fes und dem Eiffelturm, die über Oran geleitet wird, herzustellen. Es handelt sich hierbei um ein System, das unter dem Namen „Musikalische Funken“ bekannt ist.

Vor Agadir.

w. Berlin, 21. Sept. Die Blättermeldung, wonach der Kreuzer „Berlin“ in Agadir Landungsmanöver vorgenommen und Truppen gelandet habe, wird an unterrichteter Stelle nicht bestätigt. Der Kreuzer „Berlin“ befindet sich seit 18. ds. Mts. in Cas Palmas, wo er noch einige Tage bleibt. Das Kanonenboot „Eber“ hat „Berlin“ am 17. ds. Mts. abgelöst.

Verschiedene Meldungen.

Triburg, 21. Sept. Unter dem Verdacht des Verbrechens gegen das leibende Leben wurden hier vor kurzem zwei Frauenpersonen verhaftet. Eine wurde jetzt aus der Untersuchungshaft entlassen, die andere aber nach Offenbürg an das Landgericht eingeliefert. Gleichfalls wurden zwei ledige Mechaniker, davon einer in Furzwangen, unter dem Verdacht der Beihilfe an dem genannten Verbrechen, verhaftet.

Furtwangen, 21. Sept. Im Zinken hinter Güttenbach bekam die ledige Schwester des Anton Scherzinger auf dem Rückweg mit dem Beführer eines Fischwäfers, dem Schreiner Franz Moser, Streit. Die beiden wurden handgemein. Die Scherzinger erhielt dabei von Moser einen solchen Schlag auf den Kopf, daß sie leblos zusammenstürzte. Moser wurde von der alsbald am Tatort erschienenen Gendarmerte verhaftet. Er behauptet, es liege nur ein unglückliches Verhängnis vor. Er will die Scherzinger nur mit der Hand geschlagen haben. Zufällig zu dem wilden Kampf getommene Personen behaupten dagegen, Moser habe auf die Scherzinger mit einer Willekanne wiederholt eingeschlagen.

Rominten, 21. Sept. Das Kaiserpaar mit der Prinzessin Victoria Luise ist im Hofzuge heute früh hier eingetroffen.

Suhl, 21. Sept. Wie die „Henneberger Ztg.“ meldet, ist zwischen Benshausen und Rehlis ein Scherzinger Automobil infolge Verlangens der Steuerungs auf einen Chausseestein gestürzt. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Eine junge Dame war sofort tot. Ihr Bräutigam wurde schwer verletzt. Das Automobil ist stark beschädigt.

Leipzig, 21. Sept. Ministerpräsident a. D. Ritter Jaleski ist heute gestorben.

Swinemünde, 21. Sept. In einem hiesigen Hotel wurde ein Herr verhaftet, der sich als „Offizier in Urlaub“ ausgab. Er soll u. a. mit einem sich hier ebenfalls als Kurgast aufhaltenden Franzosen, der in Konstantinopel als Redakteur tätig war, verkehrt haben.

Brüssel, 21. Sept. In der Ortschaft Camine sind 90 Personen infolge des Genusses von Leber-Pastete unter Vergiftungs-Erscheinungen erkrankt. Eine Person ist bereits gestorben, zwei liegen auf den Tod darnieder. Der Verkäufer der Leber-Pastete wurde verhaftet.

p. c. Nantes, 21. Sept. Ein furchtbarer Wirbelsturm, begleitet von einem heftigen Wolkenbruch, ging über Nantes nieder. Mehrere Stadtteile fielen unter Wasser. Viele Häuser wurden beschädigt, und Dächer abgetragen, besonders schwer wurde eine Fabrik mitgenommen.

p. c. Toulon, 21. Sept. Eine schwere Explosion ereignete sich an Bord des Panzerkreuzers „Gloire“. Ein Verschlußstück eines Geschützes hatte sich gelöst, wodurch die Explosion entstand. 7 Matrosen wurden getötet.

Mailand, 21. Sept. Im Blizzuge Mailand-Florenz wurden dem Grafen Murawjew, dem Sohne des Botschafters, eine Handtasche mit Jewelen im Werte von 50 000 Franken gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

p. c. Taormina, 21. Sept. Den Zuschauern, die gestern den Ausbruch des Aetna beobachteten, bot sich ein wunderbares Schauspiel. Es ging über den Krater ein heftiger Schneefall nieder, und es war ein großartiger Anblick, als die Feuerfarben durch den Schneewirbel schossen. Der Lava-

Strom hat sich jetzt geteilt, der eine Zweig hat die alte Heerstraße von Messina nach Palermo vollständig unpassierbar gemacht.

Petersburg, 21. Sept. Eine furchtbare Hungersnot herrscht in Westsibirien. 250 000 Personen bedürfen der öffentlichen Verpflegung.

Letzte telegraphische Meldungen unserer Berliner Redaktion.

(Ausdruck nur mit der in hiesiger Nummer angegebener Postämter zu begeben.)

Stuttgart, 21. Sept. Der bekannte Schriftsteller Johann Proch ist nach langem, schwerem Leiden, 58 Jahre alt, in einer Heilanstalt gestorben.

Emden, 21. Sept. Ueber die Angelegenheit der verhafteten Engländer wird an amtlicher Stelle ängstliches Stillschweigen beobachtet. Die Kommandanten der Emdener und Borkumer Truppen seien zu der Untersuchung zugezogen worden. Man vermutet namentlich, daß die beiden Engländer bevor sie nach Emden reisten, auf Borkum spioniert haben und es hat den Anschein, daß beide englische Offiziere sind.

Berlin, 21. Sept. Der französische Botschafter Cambon hatte heute abend eine neue Konferenz mit dem Staatssekretär von Riberens-Wächter, in der die gestrigen Vermittlungsvorschläge ergänzt und abgeändert wurden.

Berlin, 21. Sept. Der „Votallanzeiger“ meldet: Ob im unmittelbarem Anschluß an die gestrigen Einigungsresultate schon eine beiderseitige Regierungserklärung erfolgt, oder ob dies erst geschieht, nachdem die Frage der territorialen Abtretung erledigt ist, scheint bis jetzt noch nicht entschieden zu sein. Auf jeden Fall werden aber auch darüber nur noch einige Tage vergehen, so daß die Gesamt-Verhandlungen noch vor Ende dieses Monats beendet sein dürften.

Paris, 21. Sept. Hebermorgen wird dem Ministerrat Cambos Gesamtbericht zur Genehmigung vorgelegt. Die Stimmung ist günstig.

Madrid, 21. Sept. Der Madrider Generalfreie ist auf wenige Gruppen beschränkt; namentlich auf die Mehrheit der Bauarbeiter und Drochsenfischer. Es bestätigt sich, daß das Syndikat in Bilbao die allgemeine Aufnahme der Arbeit beschlossen hat. Die ganze Streiftbewegung gilt als gescheitert. In Madrid, wo berittene Abteilungen patrouillieren, herrscht vollkommene Ruhe. Alle öffentlichen Betriebe funktionieren normal. Die Brotverforgung scheint jedenfalls durch eine genügende Anzahl nicht syndizierter Arbeiter gesichert. Der Vorherrscher des Eisenbahnerverbandes und ein sozialistischer Stadtrat wurden verhaftet. Die Verhaftung der übrigen Präsidenten der Syndikate wurde angeordnet.

Kiew, 21. Sept. Bagrow befindet sich immer noch in der Kiewer Festung. Von den Verleuten, die ihm nach Verlassung der Lat durch das Publikum zugeführt wurden, ist er schon wieder hergestellt. Seelisch gibt er sich ruhig. Er erklärt, daß er das herzlichste Mitleid für seine Eltern empfinde und ertundigte sich darnach, ob man wisse, daß er der Polizei Spiondienste geleistet habe.

Kopenhagen, 21. Sept. Der Finanzminister bereitet einige neue Gesetzesvorlagen für die nahe bevorstehende Reichstagsession vor. Diese Vorlagen behandeln teils eine Einschränkung der Ausgaben teils die Einführung neuer Steuern, um das Gleichgewicht im Budget herzustellen. Eventuell soll eine neue Staatsanleihe zur Deckung einiger schwerer Schulden aufgenommen werden. Der Zeitpunkt für die Aufnahme der Anleihe wird erst dann bestimmt, wenn für diese Transaktion der Geldmarkt günstig sein wird.

Teheran, 21. Sept. Gestern nacht eingetroffene Nachrichten aus Tabriz besagen, daß Salard durch geschlagen und unter Zurücklassung von 100 Toten geflüchtet sei. Gegen ihn werden dieser Tage im Auftrag der Regierung zwei Truppenführer zum Entscheidungskampf ausgerückt. Inzwischen sucht Salard durch Telegramme Stimmung für sich zu machen.

Schiffbarmachung des Rheines von Basel bis Bodensee.

Der Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Binnenschiffahrts-Kongress, der zurzeit in Berlin seine Tagung abhält, behandelte gestern als Punkt 2 seiner Tagesordnung die Erweiterung des Arbeitsprogrammes des Verbandes durch die Aufnahme der Bearbeitung des Projektes der Schiffbarmachung des Rheines von Basel bis Bodensee und der Herstellung eines Kanals vom Bodensee bis zur Donau. Professor Reboz-Karlsruhe machte eingehende Ausführungen über die von der Internationalen Vereinigung zur Förderung der Schiffbarmachung des Rheines von Basel bis Bodensee ausgearbeiteten Vorarbeiten, die beweisen, daß das Projekt technisch und wirtschaftlich durchaus durchführbar ist. Schon jetzt habe man in Strasbourg einen Schiffverehr von 1 1/2 Millionen Tonnen und in Basel betrage er bereits 65 000 Tonnen. Die künstlich geschaffenen Hindernisse für die Schiffahrt wie niedrige Brücken etc. lassen sich sehr leicht beseitigen. Wenn man Schiffahrtskanäle einbaue, können auch die größten Rheinschiffe einander ausweichen, so daß auf der Strecke bis Basel und in den Seitentälern die Rheinschiffahrt sich weiterführen lasse. Die Verhältnisse für den Großschiffahrtsweg von Basel bis Bodensee liegen also durchaus günstig. Auch die Stromschnellen bei Laufen und der Rheinfall bei Schaffhausen bieten keine unüberwindlichen Hindernisse. Günstig ist hier der Umstand, daß kostspielige Wehrentlagen nicht von der Schiffahrt geschaffen werden müssen, da sie zum Teil bereits im Interesse der Kraftgewinnung eingebaut sind. Auf einer kurzen

Strecke bei Schaffhausen drängen sich allerdings alle Schwierigkeiten, die bei einem Schiffahrtsbau gedacht werden können, zusammen. Aber hier wird man durch Ausprägungen in dem engen Stromgebiet die Schwierigkeiten für die Schiffahrt überwinden können. Bei dem Schaffhausener Rheinfall wird ein kurzer Durchstichkanal genügen, wobei das Bild des Rheinfalles nicht wesentlich geändert wird. Oberhalb von Schaffhausen bis Konstanz wird auf eine Strecke von 45 Kilometer bereits Schiffahrt getrieben.

Die technischen Schwierigkeiten sind also im großen ganzen überwindbar. Schwieriger liegt die Frage der Wirtschaftlichkeit. Der Redner schätzte die Kosten bei einer Ausgestaltung des Schiffahrtsweges im größten Maßstabe, so daß Rheinschiffe mit 1400 bis 1500 Tonnen verkehren können, auf 40 Millionen Mark, während sie von anderer Seite nur auf 24 bis 40 Millionen geschätzt werden. Das so stark besiedelte Bodenseegebiet ist aber in der Lage, diese Kosten sehr gut zu tragen, namentlich da ihm ein guter leistungsfähiger Verkehr bis zu den Kohlengebieten und dem Meere von großem Nutzen sein wird. Dabei ist auch zu berücksichtigen, daß dies Gebiet nach einer großen wirtschaftlichen Zukunft entgegensteht, vermöge seiner großen Wasserkräfte, die 5 bis 600 000 Pferdekraft im Jahresmittel mit 3 bis 4 Milliarden Kilowattstunden enthalten. Durch das Zusammenarbeiten dieser billigen Wasserkräfte und des Wasserverkehrs sei die Vorbereitung für eine blühende Industrie geschaffen. Diese wirtschaftlichen Kräfte werden noch gesteigert werden durch eine Wasserregulierung des Bodensees. Redner hofft, daß auch die Kreise der Schiffahrt und der Industrie am Unter- und Mittelrhein dieses Projekt kräftig unterstützen werden, da auch diesen Kreisen großer Nutzen aus der Schiffbarmachung des Rheins von Basel bis Bodensee erwachsen würde.

Diese Ausführungen wurden noch ergänzt durch einen Bericht über die schweizerischen Verhältnisse am Rhein von Dr. Jantke-Goldbach in der Schweiz. Leiband-Stuttgart verweist auf das Interesse, das Württemberg an einem Anschluß der Donau an den Bodensee habe, den man ja bekanntlich als das schwebische Meer bezeichnet. Ein Projekt dieser Verbindung sei bereits ausgearbeitet und er bitte auch um Förderung dieser Aufgabe.

Das neue Heeresgesetz in Portugal.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.) Die Neuordnung des Heereswesens in Portugal ist jetzt bekanntlich gesetzlich geregelt worden. Die Zeitung „Diario Dinotitas“ bringt darüber folgende Mitteilungen: Die Wehrpflicht besteht für jeden Portugiesen im Kriegesfall vom 16. bis zum 45. Lebensjahre, im Friedensfall vom 20. Lebensjahre ab. Die Aushebungen finden nach den Stammrollen der Zivilregistrierung durch Militärkommissionen statt. Die Einstellung der Rekruten erfolgt am 15. Januar jedes Jahres. Die Landwehrrückstellungen aus 1. den aktiven Truppen, 2. der Reserve und 3. der Territorialarmee. Die aktiven Truppen haben eine Rekrutenzeit mit 15- bis 30wöchiger Dauer zu beenden, woraufhin die einjährige Dienstzeit folgt. Die Reservetruppen werden alljährlich auf die Dauer von zwei Wochen zum Dienst in Uebungsschulen herangezogen, soweit es sich um Truppen handelt, die gebildet haben. Die Wehrpflichtigen, die nicht bei der Fahne gebildet haben und zu den Reservetruppen gehören, müssen an den Schießübungen teilnehmen, die an jedem Sonntag abgehalten werden. Die Angehörigen der Territorialarmee, die hier von 40. bis 45. Lebensjahre wehrpflichtig sind, müssen an achtstündigen Uebungen sowie an den Sonntags-Schießübungen teilnehmen, um stets kriegstüchtig zu bleiben. Für Militärpflichtige, die ihre Dienstobliegenheiten nicht erfüllen, besteht eine Wehrsteuer. Die Größe der Wehrsteuer ist nicht feststehend, sondern richtet sich ganz nach dem Vermögen der betreffenden Militärpflichtigen. Der niedrigste Satz der Wehrsteuer beträgt 1200 Reis jährlich, d. h. nach unserem Gelde 6 M. Wenn einer völlige Wehrlosigkeit nachweist, kann er von der Wehrsteuer befreit werden. Die Kolonialtruppen setzen sich aus Freiwilligen zusammen, da auf diesem Gebiete eine Militärpflicht nicht besteht. Ganz Portugal wird in 8 große Rekrutierungsbezirke eingeteilt, durch die die Größe des portugiesischen Heeres bestimmt ist. Jeder Rekrutierungsbezirk zerfällt wiederum in 4 Rekrutierungsabteilungen, so daß sich insgesamt 32 Abteilungen ergeben. Jede Rekrutierungsabteilung stellt ein aktives Infanterieregiment, ein Reserveregiment und je nach der Größe eine Anzahl von Bataillonen der Territorialtruppen. Jeder Rekrutierungsbezirk muß eine aktive Division und 2 Infanteriebrigaden der Reserve stellen. Außer den Rekrutierungsabteilungen in Portugal selbst gibt es noch 3 Abteilungen auf den drei zu Portugal gehörigen Inseln, Madeira, Cap Verde und Azoren. Der Dienst im aktiven Heere hat eine zehnjährige Dauer, zur Reserve gehört jeder Mann auch 10 Jahre und der Rest bis zum 45. Jahre verbleibt der Territorialarmee.

Bezirksratsitzung.

Tagesordnung zu der am Dienstag, den 26. September 1911, vormittags 8 Uhr, stattfindenden Sitzung. I. In öffentlicher Sitzung. A. Verwaltungsgerichtliche Streitigkeiten. 1. In Sachen des Rechtsanwalts Dr. Diez in Karlsruhe gegen den evangelisch-protestantischen Kirchengemeinderat hier wegen Rückforderung von zu Ungebühr erhobener Kirchensteuer. B. Verwaltungssachen. 2. Antrag des Rechtsanwalts Dr. Diez auf Entscheidung über Rückforderung von zur Ungebühr erhobener evangelischer Landeskirchensteuer. 3. Besuch des Adolf Meier in Anielingen um Genehmigung zur Errichtung eines Siebwerkes. 4. Revision der Sägemühle von 21. Kampmann in Friedrichstal. 5. Besuch der Firma Junter & Ruh hier um bau- und gewerbepolizeiliche Genehmigung zur Verlegung ihrer Fabrikanlage von der Solien- und Lessingstraße nach der Siemensstraße Nr. 1. 6. Baugebäude des Adolf Scheurich von Anielingen, hier Beschwerde gegen einen Ablehnungsbefehl. 7. Besuch des Meisters Carl Scherle in Königsbach um Genehmigung zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Hof von Holland“, Zirkel 33. 8. Besuch des Oberleitners Johann Fahrner in Karlsruhe um Genehmigung zum Betrieb der Realschankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Hof von Holland“, Zirkel 33. 9. Besuch des Heinrich Schlemmer hier um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Schillerstraße 24 hier.

10. Besuch des Wirts Anton Obert, z. Zt. in Walsch, um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Schützen“, Wielandstraße 32 hier.

II. In geheimer Sitzung. 11. Berberatung der Gemeinderrechnung von Niedersheim für das Jahr 1909. 12. Berberatung der Gemeinderrechnung der Gemeindebrunnenerde von Niedersheim und Hintersheim für das Jahr 1910.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Brüssel, 21. Sept. Die Nationalbank hat den Wechseldiskont von 4 1/2 auf 5 1/2 Prozent erhöht. **London, 21. Sept.** Die Bank von England hat den Diskont von 3 auf 4 Prozent erhöht. **Kopenhagen, 21. Sept.** Die Nationalbank erhöhte den Diskont von 4 auf 5 Prozent.

Warenmarkt. **Ausbeicht der Mannheimer Produktensbörsen vom 21. September.** Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg bahrfrei.

Weizen, Pfälzer, neu	22.50	22.75
„ norddeutscher	22.50	22.75
„ russ. Ajma	23.75	23.50
„ Ufa	23.25	23.50
„ Krin Ajma	24.50	23.50
„ Laganrog	23.25	23.50
„ Sagansta	23.25	23.50
„ rumänischer	23.25	23.50
„ am Winter	23.25	23.50
„ La Plata	23.25	23.50
Kornen	21.75	22.00
Roggen, Pfälzer	19.50	19.75
„ russischer	19.75	19.50
„ norddeutscher	19.50	19.75
Gerste, hiesige	20.50	21.00
„ Pfälzer	20.50	21.00
„ russ. Wintergerste	15.50	15.75
Hafser, hiesiger neuer	19.00	19.50
„ russischer	19.00	19.50
„ La Plata	18.75	19.00
Maiz, Donau	17.50	17.75
„ La Plata	17.50	17.75
Kohlraps, deutscher	33.50	34.00
Klebsamen, nordfranz.	—	—
„ nordfranz.	—	—
„ Eugener ital.	—	—
„ Provenz.	—	—
„ Sibirische	35.00	40.00
„ 1909er, Mosk.	—	—
Leinöl, mit Fab.	92.00	92.00
Rüböl, in Fass	75.00	75.00
Batrüböl	78.00	78.00
Fein-Spirit, Ia, versch. 100%	188.00	188.00
„ Ia, versch. 100%	63.00	63.00
Kohlsäure-Spirit, versch. 80/88	185.30	185.30
„ unversch. 80/88	63.30	63.30
Alkohol, hochgr., unversch. 92/94	63.30	63.30
„ 88/90	62.30	62.30
Wegenermehl Nr. 00	33.75	30.75
„ 00	30.75	29.25
„ 0	29.25	27.75
„ 1	27.75	27.75
„ 2	27.75	27.75
„ 3	27.75	27.75
„ 4	27.75	27.75
Roggenmehl, Nr. 0	30.25	27.75
„ Nr. 1	27.75	27.75
Leinöl, Getreide unverändert.	—	—

Mannheim, 21. September. Leinöl 34.— M. **Futterarbeitsnotierungen.** **Kleehen M. 8.50, Strohh M. 4.30, Weizen-Kleie M. 11.50** getr. Treber M. 12.50. Alles per 100 Kilo. **Terminbörsen notizlos.**

de. Radolfzell, 21. Sept. Eine Zufuhr, wie sie noch kaum erreicht worden war, wies der diesjährige Zentralzuchtmarkt, bekanntlich eine der größten, wenn nicht überhaupt die größte Zuchtweherschau im Großherzogtum auf. Zuführte waren 487 Fohlen, 586 Kühe und Rinder. Aber trotz des Auftriebs und sehr preiswerter, schöner Tiere, bewegte sich der Handel, Kauf sowohl wie Verkauf, in sehr mäßigen Grenzen, da insgesamt nur 40 Prozent des Auftriebes verkauft werden konnten. Dazu bewegten sich die Preise in ungemein niedrigen Grenzen, so daß von lohnender Viehzucht kaum mehr gesprochen werden konnte. Am geringen Absatz find aber zum Teil die lange Trockenheit, also Futtermangel, dann aber auch die vielen großen Brände dieses Jahres schuld. Die Landwirte laufen erfahrungsgemäß überhaupt erst, wenn sie unbedingt dazu gezwungen sind. Dazu fehlt es jetzt an Geld, das zum Wiederaufbau der vernichteten Anwesen gebraucht wird und an Vieh.

Stuttgart, 21. Sept. Tafelobstpreise auf dem Engrosmarkt: Apfel 12.—16. M., Birne 15.—40. M., Zwetschen 9.—10. M., Trauben 28.—30. M., Birnen 8.—22. M., Mirabellen 20. M., Preiselbeeren 55. M., Tomaten 15.—16. M. per 50 Kilogramm. Zufuhr sehr stark, Verkauf lebhaft.

Mitteilungen der Zentralermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart, Eßlingerstr. 15, 1. Stof.

Schiffahrtsbewegungen.

Hamburg, 21. Sept. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 21. Sept. „President Grant“, 23. Sept. „Victoria Luise“, 28. Sept. „Amerika“, 1. Oktober „Pennsylvania“, 3. Okt. „Cleveland“, 7. Okt. „Patricia“, 12. Okt. „Cincinnati“, 19. Okt. Kaiserin Auguste Victoria“, nach Boston: 30. Sept. „Bulgaria“, 14. Okt. „Bethania“, nach Baltimore: 30. Sept. „Bulgaria“, 14. Okt. „Bethania“, nach Philadelphia: 27. Sept. „Prinz Oskar“, 11. Okt. „Prinz Adalbert“, nach Kanada: 22. Sept. „Barcelona“, 6. Okt. „Willehad“, nach New Orleans: 11. Okt. „Dortmund“, nach Westindien: 21. Sept. „Solvita“, 30. Sept. „Sicilia“, 2. Okt. „Patagonia“, 5. Okt. „Dünenwald“, 7. Okt. „Constantia“, nach Mexiko: 28. Sept. „Pyrranga“, 3. Okt. „Bavaria“, 14. Okt. „Fürst Bismarck“, nach Ostafrika: 22. Sept. „Sithonia“, 25. Sept. „Andalusia“, 29. Sept. „Scandia“, 6. Okt. „Brosilia“, nach Wladivostok: 25. Sept. „Anaballia“, Arabisch-Persischer Dienst: 25. Sept. „Bersepolis“.

Mitgeteilt durch Hof. W. Köth, Leopoldstr. 4. **Konferenzen.** **Amtsgericht Rastatt.** Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Adolf Hopp in Rastatt. Prüfungstermin am 28. Oktober, vormittags 11 Uhr.

Terminkalender. Freitag, den 22. September 1911. 2 Uhr: J. H. Schumann sen., Aktionator, Pflanzbergraben, Zähringerstraße 29. 2 Uhr: Lindenlaub, Gerichtsvollzieher, Zwangsversteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23. 2 Uhr: Sprich, Gerichtsvollzieher, Zwangsversteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Dies und Das.

Neues Brauntoblenlager entdeckt. Die „Breslauer Zig.“ meldet: Beim Bohren eines Brunnens in Reuschweim bei Goldberg wurde eine mächtige Brauntoblenlager in einer Tiefe von 17 Metern gefunden. Ein größeres Brauntoblenlager befindet sich auch unter der Erde von Brodendorf, das sich bis hart an Goldberg heran erstreckt und mit dem heute erbohrten Lager in Verbindung steht.

Der Zar ohne Orden. Der Zar bildet unter den Herrschern Europas eine Ausnahme, denn er trägt keine Orden. Im allgemeinen ist man geneigt, die Herrscher mindestens mit einem oder zwei der angesehensten Orden, die sie besitzen, geschmückt zu sehen. Auch im privaten Leben legen sie diese Orden höchst selten ab. Der Zar dagegen trägt niemals einen Orden. Er hat jedenfalls schon seit Jahren einen Orden nicht mehr angelegt. Die Bilder, die man von ihm sieht und auf denen seine Brust mit Orden überfüllt ist, sind Panoptika. Er mag zur Einweihung einer Kirche kommen oder zum Empfang einer militärischen Befehlshaber, eine Reise unternehmen oder einem Galaballer beiwohnen; seine Brust ist immer völlig frei von jedem schmückenden Beiwerk. Der Grund ist darin zu suchen, daß der Zar, wie seine ganze Gemüthsart beweist, die größte Schlichtheit und Einfachheit liebt. Meist trägt er Uniform, die weniger glänzend ist, als die der meisten Oberbefehlshaber. Wenn er aber Zivil anzieht, dann kleidet er sich völlig wie ein ganz gewöhnlicher Bürger. Alles Auffällige vermeidet er, und darum hat er die Anweisung gegeben, daß Orden an seinen Rücken nicht befestigt werden mögen. Nur in einem Falle kann man ihn bestern sehen, wenn er fürstlichen Besuch empfängt. Dann legt er zu der Uniform des betreffenden außerordentlichen Regiments, dessen Inhaber er ist, auch den Orden des Landes, dessen Herrscher bei ihm zu Besuch weilt, an. Er hat natürlich die höchsten Orden aller Länder in seinem Besitz und kommt darum nicht in Verlegenheit. Er verweigert über den Orden vom Goldenen Kreuz (spanisch), über den Schwarzen Adlerorden, über den Hofenbandorden, den Elefantenden, den Annunziatenorden und viele andere der wichtigsten und herzogtümlichen Ehrenzeichen der Welt. Außer diesen Orden, die meistens nur fremden Herrschern verliehen werden, besitzt er natürlich noch eine Anzahl anderer Orden, die ihm von großen und kleinen Fürsten verliehen worden sind. Man kann die Anzahl seiner Orden auf rund 200 schätzen. Aber sie alle liegen wohlverwahrt in der großen Ordens- und Schatzkammer, um nur in den seltensten Fällen einmal hervorgerufen zu werden.

Die „verfluchte Quelle“ in Marokko. Von einem Kenner Marokkos wird uns geschrieben: Eine der eigenartigsten Sitten in Marokko ist die, den wenigsten Reisenden bekannte, heiße Quelle, welche die Eingeborenen des Landes „verfluchte Quelle“ nennen. Eine ähnliche Erscheinung befindet sich auch in Algerien. Die marokkanische Quelle ist eine heiße Mineralquelle, die stark schwefel- und eisenhaltig ist und sich in einer widromantischen Gegend befindet. Die Gegend, die meist mit Troppsteinbildungen und säulenförmigen Steingebilden geschmückt ist, hat ihren Namen von diesen Gebilden bekommen. Die Troppsteinbildung nehmen nämlich an, daß es sich um versteinerte Menschen handelt, da besonders die Troppsteingebilde versteinerten Menschen sehr ähnlich sehen. Es hat sich um die Quelle auch eine Volksgeschichte gebildet, die die Erscheinung auf echte Weise von Naturfunden erklärt und sie mit einem Vorkommnis zusammenbringt, das ein großes Verbrechen nach der Anschauung der Marokkaner darstellt. Zur Strafe für dieses Verbrechen sind die Troppsteine durch in Steine verwandelt worden und müssen hier ewig stehen. Die Sage, die sehr stark an die Bildung griechischer Mythen erinnert, lautet folgendermaßen: Ein reicher Mann, im Volksmunde Hammam, der „Verfluchte“ genannt, verlebte mit einer Bande Gleichgesinnter allerlei Bosheiten. Eines Tages, als diese Bande eben eine wilde Orgie feierte, wurde Hammam gemeldet, daß ihn eine Verfluchte zu sprechen wünschte. Er rief diese herbei, rief ihr ohne jede Rücksicht den Scherz vom Gesicht und erkannte seine schöne junge Schwester, welche seit vielen Jahren entfernt von ihm mit ihrer Mutter — welche nicht die feigste war, da der Vater nach mohammedanischer Sitte mehrere Frauen gehabt — gelebt hatte. Die Mutter war gestorben und Yamina, nun verwaiselt, kam, um bei ihrem Bruder Odbad zu finden. Ihre Schönheit befiel Hammam dermaßen, daß er Yamina zumute, ihn zu heiraten; als sie sich weigerte, ließ er sie einsperren. Nach zweijähriger Gefangenschaft gab das Mädchen nach, als aber die Vermählung im Kreise der Bande gefeiert werden sollte, wurden alle in Steinfäulen verwandelt und aus dem Schöße der Hölle brach die heiße Schwefelquelle, um die Versteinerten noch weiter zu quälen.

Ein Flugapparat, der in der Luft fliehet. Von dem russischen Kriegsministerium wird augenblicklich durch eine Kommission von Militäringenieuren unter Vorherrschaft des Generals Alexandrow ein Flugapparat geprüft, der infolgedessen einen bedeutenden Fortschritt gegen die bisherigen Flugzeuge darstellt, als er nicht nur mit größter Geschwindigkeit zu fliegen vermag, sondern auch die Fähigkeit besitzt, in der Luft still zu stehen. Bekanntlich ist vom militärischen Standpunkte aus ein derartiger Flugapparat das eigentliche Ziel der Wünsche, da eine eingehende Beobachtung eines Geländes oder einer militärischen Stellung nur durch einen Flugapparat möglich erscheint, den man gelegentlich auch zwingen kann, in der Luft stille zu stehen, bis die notwendigen Beobachtungen gemacht worden sind. In Anerkennung dieser Tatsache, hat der Chef der russischen Ingenieur-Hauptverwaltung des Kriegsministeriums die Prüfung des neuen Flugapparates empfohlen. General Alexandrow ist nun dabei, das Flugzeug auf seine praktische Tüchtigkeit hin zu untersuchen, nachdem er den genauen Plan kennen gelernt hatte. Der Erfinder zeigte der Kommission ein kleines Modell des neuen Flugzeuges, das großes Aufsehen wegen seiner eigenartigen Technik unter den russischen Militäringenieuren erregt haben soll. Gegenwärtig ist die besondere Kommission der Ingenieur-Hauptverwaltung mit der Prüfung der theoretischen Grundlagen des Planes und der mathematischen Berechnungen beschäftigt. Der Kriegsminister hat Befehl gegeben, daß das Modell auf Kosten des Kriegsministeriums ausgebaut und im großen Maße ausgeführt werde, um festzustellen, ob die theoretischen Berechnungen sich auch praktisch bewähren. Falls der Flugapparat wirklich das halten sollte, was sein Erfinder verspricht, beabsichtigt die Heeresverwaltung das Flugzeug für russische Heereszwecke anzukaufen. Einwilleigen dürfen wir auf die Entwicklung dieser höchstbedeutsamen Frage gespannt sein.

Pferde-Verkauf.

Der Verkauf der ausrangierten Dienstpferde in der Garnison Karlsruhe findet am 25. September 1911 wie folgt statt: um 10 Uhr vormittags im Kaserneamt des Feldart.-Regiments Nr. 14 ca. 10 Pferde; um 10¹⁵ Uhr vormittags im Kaserneamt des Feldartill.-Regiments Nr. 50 (Gottesau) ca. 8 Pferde; um 11¹⁵ Uhr vormittags im Kaserneamt des Feldartill.-Regiments Nr. 20 ca. 20 Pferde.

Zu vermieten

Wohnungen

Velfortstraße 9 ist der 1. u. 2. Stock von 7 bzw. 8 Zimmern, Küche, Bad, 2 Manfanden und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Herrschaftswohnungen.
Im Neubau Ecke Kaiser-Allee und Herderstraße sind der 2., 3. u. 4. Stock mit je 7 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober ds. Js. oder früher zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Kaiserstraße 247, 3 Treppen, am Kaiserplatz, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Bad, 2 Manfanden, 2 Treppen, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Novads-Anlage 15 ist die neuhergerichtete 6 Zimmerwohnung, Bad, 2 Manfanden, 2 Treppen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Weinbrennerstraße 14, ohne Vis-a-vis, ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Veranda, auf 1. Oktober zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung. Großer Garten vorhanden. Näheres Soffienstraße 77 im Büro.

Herrenstraße 34 ist die herrschaftliche Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Vorratskammer, Badzimmer, 2 Manfanden, 2 Treppen, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas, 2 Treppen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der herberschen Buchhandlung.

Barckstraße 27 ist die herrschaftliche Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Vorratskammer, Badzimmer, 2 Manfanden, 2 Treppen, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas, 2 Treppen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Büro.

Kaiserstraße 40, 2. Stock, eine schöne 5 Zimmerwohnung (auch für Bureau geeignet) mit allem Zubehör, Bad, Gas und elektr., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Dr. Koelliker, daselbst.

Wartgrafenstraße 40, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Draisstraße 21, 2 Treppen hoch, ist eine auf 1. Oktober gemietete Wohnung durch Todesfall auf diesen Zeitpunkt oder später wieder zu vermieten. Die Wohnung enthält 5 große Zimmer, Küche, Badzimmer, Balkon, Veranda und Erker, Mädchenzimmer und Ankleidezimmer. Preis 850 M. Zu erfragen daselbst parterre oder bei Architekt Rudolf Meck, Soffienstraße 77.

Stefanienstraße 58, 3. Stock, ist eine moderne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, gr. Bad, reichlichem Zubehör, Leseleselab ab 1. November zu vermieten. Näheres im Erdgeschoss.

Kronenstr. 8 ist eine 5 Zimmerwohnung, m. Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. im 2. St. Vorderb.

Sternbergstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badzimmer, geschl. Veranda, ohne Vis-a-vis, auf 1. Oktober evtl. 1. November zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Neubauerstraße 21 ist per sofort oder später eine große 3 Zimmerwohnung mit Zubehör (Hochparterre) zu vermieten. Einzugstermin täglich von 10 bis 12 Uhr.

Durlacher Allee 15 ist der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör in herrschaftl. Ausstattung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 1. Stock.

Schöne Wohnung
von 5 Zimmern, Küche, Keller und Manfanden im 3. Stock, Ecke Wartgrafen- und Kreuzstraße 20, sofort zu vermieten. Näheres im Schreibwarenladen.

Herrschaftswohnung.
Veierheimer Allee 5 ist eine herrschaftliche Parterrewohnung von fünf Zimmern, Bad, Küche, zwei bis drei Dachzimmern, 3 Kellergelassen, Veranda (mit Vorgarten) und Garten auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hausbesitzer.

Wohnungen zu vermieten.

Im Neubau neue Körnerstraße, bei der Weinbrennerstraße, Haltestelle der Straßenbahn, sind 4 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, elektr. Licht und Gas, Balkon und Terrasse mit Aussicht ins Gebirge per 1. Oktober zu vermieten. Eventl. Wünsche bezüglich Tapete können noch berücksichtigt werden. Näheres im Bau oder Goethestraße 31, 2. Stock.

5 Zimmerwohnung, nächst dem Mühlbühlertor in gutem Hause, mit Erker, Bad, reichem Zubehör. Zu erfragen Lessingstraße 1, parterre.

Gartenstraße 8 ist auf sofort bzw. 1. Oktober ds. Js. eine schöne 4 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

Dragonerstraße 9 Herrschaftswohnung von 5 Zimmern (Hochparterre) mit Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda, Gas, elektr. Licht, elektr. Treppenaufg., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

Soffienstraße 166 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Mädchenzimmer zu vermieten. Preis 900 M. Näheres daselbst oder Augustenstraße 32, Büro, Telefon 1636.

Schumannstraße 10, 3. Stock, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit eingerichteten Bad, Veranda, Gartenanteil zu vermieten.

4 u. 3 Zimmerwohnungen per 1. Oktober zu vermieten: Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telefon 2799.
Per sofort oder 1. Oktober d. J. habe ich in der Weidstraße eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, 2 Manfanden, bei Jakob Mann jun., Wangenstraße, Winterstr. 4. Telefon 649.

Kaiser-Allee 115 II ist eine herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, sowie einem geraden Zimmer im 5. Stock umständelbar auf 1. Oktober evtl. etwas früher zu vermieten. Näheres daselbst, parterre, oder Scheffelstraße 53, Telefon 1707.

Horsstraße 44, Kreuzung der Weidstraße und Weinbrennerstraße, ist im 4. Stock eine sehr freundliche 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Erkerbau, Bad und Kammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock bei H. Wols.

Winterstraße 50 sind im 2. und 4. Stock je eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock bei H. Wols.

Schneppenstraße 24, 4. Stock, 4-5 Zimmer, f. Zubehör, per 1. Okt. od. später zu verm. Zu erfr. daselbst Büro, parterre.

Auguststraße ist eine Wohnung von 4 geräum. Zimmern, Bad, Küche, Veranda, Keller, Manfanden und sonstig. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Auguststraße 11, 1. Stock.

Leffingstraße 27 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung im 3. Stock nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Rudolfstraße 15, Ecke Ludwig-Wilhelmstraße, 2 elegante Wohnungen von je 4 Zimmern, Bad, Balkon, Wasserloset und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Wellenstraße 1, Ecke Soffienstr., ist im 3. Stock links eine neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder bei F. Carozzi, Luisenstraße 2 im Büro.

Hirschstraße 62 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Bad auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Soffienstraße 95. Ebenfalls ist auch eine Werkstätte von ca. 25 qm sofort zu vermieten.

Kaiserstraße 128 ist im 2. Stock des Hinterhauses eine schöne, helle Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Gas und Wasserloset auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock, bei Klonda.

Moderne 4 Zimmerwohnung im Hause Ecke Klumprecht- und Dranerstraße 33 mit Erkeranbau und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock oder wenn niemand zu Hause im 4. Stock bei Frau Müller und Marienstr. 63, Vanburau.

Wohnung zu vermieten.
Luisenstraße 2a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, 2 w. Verlegung auf 1. November ds. Js. zu vermieten. Näheres ebener Erde daselbst.

Geräumige, modern eingerichtete 3 Zimmerwohnungen

Ecke Bach- und Philippstraße, per 1. Oktober zu vermieten event. ganzen Stock mit 6 Zimmern. Näheres im Bau oder bei Friseur Schilling, Badstraße 63.

Zu vermieten.

In Karlsruhe-Beierheim, Breitestraße 49, ist eine im 2. Stock gelegene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, Keller- und Speicherteil, auf 1. Oktober zu vermieten.

Besichtigung von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

Angebote müssen verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Vermietung“ versehen, spätestens bis zum Eröffnungstermin, Montag, den 25. September, vormittags 9 Uhr, bei uns eintreffen, wofür auch die Bedingungen erfahren werden können.

Karlsruhe, den 20. Septbr. 1911. Groß. Bahnbauinspektion 2.

Zweizimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten: Marienstraße 11.

Auguststraße ist eine geräumige 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Auguststraße 11 L.

Verharbstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche im 5. Stock, auf 1. Oktober oder später billig zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

2 Zimmerwohnung, frei gelegen, die ganz neu hergerichtet wird, an junge, bessere Familie zu vermieten. Näheres Humboldtstr. 16 bei Herrn Köcher.

2 Zimmerwohnung, frei gelegen, die ganz neu hergerichtet wird, an junge, bessere Familie zu vermieten. Näheres Humboldtstr. 16 bei Herrn Köcher.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Durmersheimerstr. 98, Grünwinkel.

Zu vermieten eine 2 oder 3 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder auch später an kl. Familie. Anzug, von mittags 2 bis 7 Uhr: Rippert, Altmendstraße 24.

Amalienstraße 15, Hinterhaus, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Gas und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Vorderb., 2. St.

Zu vermieten: in bestem Hause eine Treppe hoch, im Zentrum der Stadt auf 1. April 1912 zu vermieten. Offerten unter Nr. 316 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Werkstätte.
Abterstraße 28 ist logisch oder später eine Werkstätte zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Amalienstraße 22 sind im Seitenbau eine sehr helle, große u. eine kleine Werkstätte mit elektr. Anschlag, Gas und Wasser an ruhiges Geschäft auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. Stock, von 9 bis 4 Uhr.

Douglasstraße 5 ist im 4. Stock ein Zimmer mit Küche an eine anständige, ruhige Person auf Oktober oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Ein großes Parterrezimmer mit Wasser und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Amalienstr. 15, Vorderhaus, 2. Stock.

Waldstraße 31 ist im Hinterhaus eine Wohnung von einem großen und einem kleineren Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Schönenstraße 35 im Seitenbau ist ein großes, helles Zimmer mit Küche, Kammer und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. Stock.

Freundlich, helles Zimmer u. Küche mit Glasabschluss im 5. Stockwerk ist sofort oder später an einzelne Person oder älteres Ehepaar zu vermieten. Näheres Karlstraße 62 im Laden.

Ein großes, unmobiliertes Manfandenzimmer mit kleinem Nebenraum (als Küche verwendbar) und Keller per 1. Oktober oder 1. November er. an alleinstehende Person zu vermieten. Näheres Baubüro Madonnenstraße 28.

1 Zimmer mit Küche im Hinterhaus, 1. Stock, für 10 M., ein größ. Zimmer im Hinterhaus, 2. Stock, für 8 M., ein Manfandenzimmer für 3.50 M. monatlich zu vermieten. Näheres Schützenstr. 61, Vorderb., 1. St.

Läden und Lokale
Erkladen,
an der Hauptverkehrsstraße, Ecke Wald- und Amalienstraße, beim Wochenmarkt (Ludwigsplatz), auf sofort, auch später zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25a, 4. Stock.

Läden zu vermieten
Lammstraße 12.
Näheres Karl-Friedrichstraße 20 bei Gg. Mappes.

Der Laden
Magdalenstraße 42 ist per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Lindenplatz 1 (Laden).

Läden, 2 modern umgebaute, Kriegstraße 24, gegenüber dem Hauptbahnhof, sind per 1. Dezember zu vermieten, und zwar: 1 Laden, ca. 40 qm groß, mit 2 Schaufenstern und anstößender Wohnung, Keller, Manfanden, 1 Laden, ca. 30 qm groß, mit 1 Schaufenster, Manfanden und Keller. Etwasige Wünsche könnten noch beim Umbau berücksichtigt werden. Näheres Kriegstraße 24, 2 Treppen.

Großes Ladenlokal

mit Wohnung, Ecke der Kaiser- und Waldstraße (bis jetzt Firma F. Westheimer), auf April zu vermieten; ebenso sofort kleinere Läden, ein großes, helles Bureau oder Lagerraum eine Treppe hoch. Näheres Kaiser-Passage 28, Büro.

Laden
In verkehrsreicher Lage der Durlacherstraße ist ein geräumiger Laden (event. auch als Werkstätte) sofort oder später preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. 378 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Friedrichsplatz 11
ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großem Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für Bureauzwecke. Näheres bei Ludwig Weill, Friedrichsplatz 11.

Laden,
Mitte östl. Kaiserstraße, modern, 150 qm, auch geteilt, zu vermieten. Näheres Vorderb., 3. St.

Körnerstraße 10
ist der Metzgerladen nebst Wohnung, 20 qm, zu vermieten. Näheres Birkel 20, 3. Stock.

Bureauräume.
Schneppenstraße 3, in nächster Nähe des Bahnhofes, sind 6 schöne, hohe Räume nebst Zubehör für Bureau per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48, 1. Stock.

Zu vermieten.
Bureau von 3 schönen Zimmern, eine Treppe hoch, im Zentrum der Stadt auf 1. April 1912 zu vermieten. Offerten unter Nr. 316 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Werkstätte.
Abterstraße 28 ist logisch oder später eine Werkstätte zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Amalienstraße 22 sind im Seitenbau eine sehr helle, große u. eine kleine Werkstätte mit elektr. Anschlag, Gas und Wasser an ruhiges Geschäft auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. Stock, von 9 bis 4 Uhr.

Waldstraße 31 ist im Hinterhaus eine Wohnung von einem großen und einem kleineren Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Schönenstraße 35 im Seitenbau ist ein großes, helles Zimmer mit Küche, Kammer und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. Stock.

Freundlich, helles Zimmer u. Küche mit Glasabschluss im 5. Stockwerk ist sofort oder später an einzelne Person oder älteres Ehepaar zu vermieten. Näheres Karlstraße 62 im Laden.

Ein großes, unmobiliertes Manfandenzimmer mit kleinem Nebenraum (als Küche verwendbar) und Keller per 1. Oktober oder 1. November er. an alleinstehende Person zu vermieten. Näheres Baubüro Madonnenstraße 28.

1 Zimmer mit Küche im Hinterhaus, 1. Stock, für 10 M., ein größ. Zimmer im Hinterhaus, 2. Stock, für 8 M., ein Manfandenzimmer für 3.50 M. monatlich zu vermieten. Näheres Schützenstr. 61, Vorderb., 1. St.

Läden und Lokale
Erkladen,
an der Hauptverkehrsstraße, Ecke Wald- und Amalienstraße, beim Wochenmarkt (Ludwigsplatz), auf sofort, auch später zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25a, 4. Stock.

Läden zu vermieten
Lammstraße 12.
Näheres Karl-Friedrichstraße 20 bei Gg. Mappes.

Der Laden
Magdalenstraße 42 ist per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Lindenplatz 1 (Laden).

Läden, 2 modern umgebaute, Kriegstraße 24, gegenüber dem Hauptbahnhof, sind per 1. Dezember zu vermieten, und zwar: 1 Laden, ca. 40 qm groß, mit 2 Schaufenstern und anstößender Wohnung, Keller, Manfanden, 1 Laden, ca. 30 qm groß, mit 1 Schaufenster, Manfanden und Keller. Etwasige Wünsche könnten noch beim Umbau berücksichtigt werden. Näheres Kriegstraße 24, 2 Treppen.

Großes Ladenlokal
mit Wohnung, Ecke der Kaiser- und Waldstraße (bis jetzt Firma F. Westheimer), auf April zu vermieten; ebenso sofort kleinere Läden, ein großes, helles Bureau oder Lagerraum eine Treppe hoch. Näheres Kaiser-Passage 28, Büro.

Laden
In verkehrsreicher Lage der Durlacherstraße ist ein geräumiger Laden (event. auch als Werkstätte) sofort oder später preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. 378 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Friedrichsplatz 11
ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großem Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für Bureauzwecke. Näheres bei Ludwig Weill, Friedrichsplatz 11.

Laden,
Mitte östl. Kaiserstraße, modern, 150 qm, auch geteilt, zu vermieten. Näheres Vorderb., 3. St.

Körnerstraße 10
ist der Metzgerladen nebst Wohnung, 20 qm, zu vermieten. Näheres Birkel 20, 3. Stock.

Bureauräume.
Schneppenstraße 3, in nächster Nähe des Bahnhofes, sind 6 schöne, hohe Räume nebst Zubehör für Bureau per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48, 1. Stock.

Zu vermieten.
Bureau von 3 schönen Zimmern, eine Treppe hoch, im Zentrum der Stadt auf 1. April 1912 zu vermieten. Offerten unter Nr. 316 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Werkstätte.
Abterstraße 28 ist logisch oder später eine Werkstätte zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Amalienstraße 22 sind im Seitenbau eine sehr helle, große u. eine kleine Werkstätte mit elektr. Anschlag, Gas und Wasser an ruhiges Geschäft auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. Stock, von 9 bis 4 Uhr.

In nächster Nähe des Bierordnbases ist gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort od. später zu vermieten: Weberstraße 5, parterre.

Gut möbliertes Zimmer, ohne Vis-a-vis, sep. Eingang, werden auch tagweise vermietet: Soffienstraße 85, parterre.

Gebiegenem Herrn oder Dame bietet sich Gelegenheit, in vornehmerem Hause besserer Stadtlage 2 oder 3 schöne Zimmer zu vermieten. Restekanten wollen Offerten unter Nr. 215 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Velfortstraße 7, Querbau, sind zwei schöne Zimmer, bis jetzt als Wirtsbureau benützt, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderb., 3. Stock.

Adamielstraße 71 ist ein kleines, möbliertes Zimmer in gutem Hause billig zu vermieten. Näheres im 1. oder 2. Stock.

Angenehmes möbliertes Zimmer an ein Fräulein zu vermieten. Weberstr. 31, Hth., 3. St. Sts.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an Herrn zu vermieten. Adlerstraße 3, 4. St.

Gut möbliertes Zimmer ist an besseren Herrn od. Dame auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Kriegstraße 120, 3. Stock.

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhält. sol. Arbeit. Kost u. Wohnung zu billigen Preis; auch werden Abonnenten für Mittag- und Abendessen angenommen.

Bismarckstraße 41, parterre, sind 2 gemütl. Zimmer mit ganzer oder halber Pension zu vermieten.

Ein möbliertes Zimmer auf 1. Oktober billig zu vermieten: Kaiserstraße 121, Seitenbau, 3 Treppen.

Zwei unmobl., freundl. Manfandenzimmer m. Kochof. u. Zueg. sind an sol. Frau od. Fräul. gef. Alters auf 1. Okt. zu verm.: Viktorialstr. 8, Seitenb., 2 Tr.

Gut möbl. Manfandenzimmer sofort zu vermieten. Näheres Schneppenstraße 28, 2. Stock.

Ein Zimmer oder später 2 möblierte Zimmer auf 15 und 20 M., evtl. auch mit Pension, an sol. Fräulein zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Schubertstr. 23 — zwei Zimmer, unmobliert, in gutem Hause, an einzelne Dame zu vermieten. Zentralheizung gratis.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., auf 1. Okt. zu verm.: Rheinbühlstr. 10.

Möbliertes Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) event. für zwei Herren, sowie ein großes, gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension auf 1. Oktober zu vermieten: Adlerstraße 85, 2 Treppen.

Ein unmobiliertes Manfandenzimmer ist auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Hirschstraße 34, 1. Stock.

Unmobiliertes Zimmer an obendiehlige Person sofort zu vermieten: Waldhornstraße 21.

Gartenstraße 52
1 gut möbl. Zimmer

in feinem Hause und freier Lage zu vermieten. Näheres parterre.

Karlstraße 64, parterre, sind gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer event. auch einzeln zu vermieten.

Miet-Gesuche

Wohnungen
Neuzell, 4-5 Zimmerwohnung, mögl. freie Lage, event. Zentralheiz., von ruh. Mietern u. Dst. gef. Parterre, Dstf. nicht erw. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 345 an d. Kontor des Tagbl. erb.

Wohnung von 7-8 Zimmern und Bad auf April 1912 gesucht. Offert. mit Preisangabe an Oberführer Holzmann, Waldhornstraße 15, erbeten.

Wittve von außerhalb, 1 Kind, sucht 3 Zimmer-Wohnung im Zentrum. Offerten unter Nr. 393 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

15

Läden und Lokale

Kaiserstraße. Laden-Gesuch

Für neu zu errichtendes, feines Spezialgeschäft wird für April oder Juli 1912 ein mittelgroßer Laden, zwischen Markt und Kaiserstraße zu mieten gesucht.

Gerüstholzschuppen sowie großer, überdachter Arbeitsraum zu mieten gesucht.

Zimmer

2 möbl. Zimmer gesucht, Bohn- u. Schlafz., mit 2 Betten, im 1. St., in der Nähe d. Techn. Hochschule für die Zeit vom 1. bis 14. Okt. gefl. Offerten mit Preisangabe an die Rhein- u. Nahe-Ztg. Bingen a. Rhein unt. Nr. 3290.

Offizier sucht zwei möblierte Zimmer in der Altstadt bei guter Familie. Gest. Offerten unter Nr. 364 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hochschüler sucht für Anfang Oktober ein Zimmer mit Pension in guter Familie. Off. m. Preisang. unt. Nr. 362 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

10 000—12 000 Mark sind per 1. Okt. im ganzen oder in Teilbeträgen auf gute Restauschillinge gegen entsprech. Nachschuß auszuliehen. Offerten von Selbstsuchern unter Nr. 387 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek, Mt. 8000.— bis 10 000.—, zu vergeben. Offerten unter Nr. 404 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hypotheken-Gesuch.

Auf ein besseres Wohnhaus, sehr gut rentierend, in feinsten Lage, welches per 1. Oktober d. J. bezugsbar wird, eine I. Hypothek in Höhe von 33 000 M. und eine II. Hypothek von 10 000 bis 12 000 M. per sofort oder 1. Oktober d. J. anzunehmen gesucht.

Hypotheken und Darlehen auch Ablösungen

Kauf und Beleihungen von Erbschaften, Renten, Anteilen an Unternehmungen, Oelhasen, Bank-Kommission, Weh., Kollportos erbeten.

Als 2. Hypothek werden auf 1. Oktober 14 000 Mark gesucht. Offerten unt. Nr. 393 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gute Kapitalanlage. Offertiere 1. u. 2. gute Hypotheken-Gesuche auf ländl. und städt. Objekte innerh. 40—75% der Lagen u. sind gefl. Anfragen von Herren Kapitalisten erbeten an F. Gauweiler, Hyp.-Geschäft, Karlsruhe-Mühlburg.

Offene Stellen

Weiblich

Verkäuferinnen zur Aushilfe.

Gebildete Verkäuferinnen findenogleich oder am 1. November Anstellung bis Weihnachten bei F. Wilhelm Doering, Ritterstraße.

Gewandte Büglerin wird gesucht: Rebenbacherstraße 16.

Kostümbüglerinnen und Lehrmädchen finden sofort Beschäftigung.

Färberei D. Lasch.

Perfekte Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, zu kleiner Familie auf Näheres täglich vormittags von 10 bis 12 Uhr bei Frau Hauptmann Wolina, Schuberstraße 22.

Soliden, kräftiges Mädchen als Mädchen allein gesucht: Schillerstraße 59, 3. Stod.

Sämtliche Neuheiten der

sind eingetroffen. Wir gewöhnlich großes Lager geschmackvollster Knaben-Kleidung vom fachsten Genre. Unser Fabrikate zu streng festen Qualitäten und Ausführungs-Preisen in den Verkauf rantie gegeben, alle Vornur ein großes, modernes kann.



Herbst- u. Winter-Mode

unterhalten ein außerin ausgesucht, schönster Herren-, Jünglings- u. elegantesten bis zum ein-Prinzip, nur erstklassige und in Anbetracht der rungen unerreicht billigen zu bringen, ist die Garteile zu genießen, die Spezialgeschäft bieten

Spiegel & Wels.

Köchin

oder einfache Stütze, nur besseres Mädchen, auf 1. Oktober gesucht. Muß in guter, bürgerlicher Küche durchaus selbstständig, sehr sauber und zuverlässig sein. Etwas Hausarbeit. Frau v. Rotberg, Bismarckstr. 5.

Köchin gesucht.

Wegen Erkrankung der jetzigen Köchin suche ich, womöglich auf 1. Oktober, ein fleißiges und gewandtes Mädchen, das der Küche ganz selbstständig vorstehen kann und sich mit dem Zimmermädchen in die Hausarbeit teilt. Für Mädchen, die gute Zeugnisse über längere Dienstzeit aufzuweisen haben, wollen sich melden bei Frau Hofrat Ordenstein, Sofienstr. 35, 2. Stod.

Zum 1. Oktober nach Wiesbaden selbstständige Köchin.

Lohn 30 Mk. monatlich. Schreiben nach Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 80 im 1. Stod.

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, in ein Kolonialwarengeschäft als Verkäuferin gesucht. Offerten unter Nr. 372 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu einem alleinstehenden älteren Herrn wird eine zuverlässige Person in vorgerückteren Jahren gesucht, welche kochen kann und die Haushaltungsgeschäfte pünktlich besorgt. Zeugnisse über die feierliche Tätigkeit oder mündliche Empfehlungen erwünscht. Anzumelden Vorholzstraße 48 II.

Mädchen, das kochen kann, zum 1. Okt. in Fam. von 3 erwachs. Personen gesucht: Eisenlohrstraße 35 III.

In gutes Haus zu älterem Ehepaar nach Lehrzweck Mädchen gesucht. Zu erfragen täglich von 4 bis 6 Uhr Hauptstraße 1 im 4. Stod.

Gesucht ein tüchtiges, solides Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Daselbe muß in guten Häusern geübt haben und gute Zeugnisse aufweisen können: fernere gefucht ein tüchtiges, solides Mädchen, das gut nähen und bügeln kann und die Zimmerarbeit gründlich versteht. Für Mädchen, die schon in gutem Hause geübt haben und gute Zeugnisse vorweisen können, mögen sich vorstellen. Zu erfragen Rießstraße 4, eine Treppe hoch.

Perfekte Köchin,

welche auch Hausarbeit übernimmt, zu kleiner Familie auf Näheres täglich vormittags von 10 bis 12 Uhr bei Frau Hauptmann Wolina, Schuberstraße 22.

Als Stütze

für die Hausfrau zu halbtägigem Eintritt ein arbeitswilliges, besseres Mädchen bei bescheidenen Ansprüchen mit Familienanschluss gesucht. Offerten unter Nr. 398 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Braves Mädchen, nicht unter 20 Jahren, welches den Haushalt selbstständig versehen und etwas kochen kann, wird gesucht. Näheres Hirschstraße 62, 2. Stod.

Tüchtiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf 1. Oktober gesucht. Zeugnisse: Sofienstraße 116, 3. St.

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, in ein Kolonialwarengeschäft als Verkäuferin gesucht. Offerten unter Nr. 372 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mädchen,

Zu einem alleinstehenden älteren Herrn wird eine zuverlässige Person in vorgerückteren Jahren gesucht, welche kochen kann und die Haushaltungsgeschäfte pünktlich besorgt. Zeugnisse über die feierliche Tätigkeit oder mündliche Empfehlungen erwünscht. Anzumelden Vorholzstraße 48 II.

Mädchen, das kochen kann, zum 1. Okt. in Fam. von 3 erwachs. Personen gesucht: Eisenlohrstraße 35 III.

In gutes Haus zu älterem Ehepaar nach Lehrzweck Mädchen gesucht. Zu erfragen täglich von 4 bis 6 Uhr Hauptstraße 1 im 4. Stod.

Gesucht ein tüchtiges, solides Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Daselbe muß in guten Häusern geübt haben und gute Zeugnisse aufweisen können: fernere gefucht ein tüchtiges, solides Mädchen, das gut nähen und bügeln kann und die Zimmerarbeit gründlich versteht. Für Mädchen, die schon in gutem Hause geübt haben und gute Zeugnisse vorweisen können, mögen sich vorstellen. Zu erfragen Rießstraße 4, eine Treppe hoch.

Gesucht ein tüchtiges, solides Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf 1. Oktober gesucht. Zeugnisse: Sofienstraße 116, 3. St.

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, in ein Kolonialwarengeschäft als Verkäuferin gesucht. Offerten unter Nr. 372 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein einfaches, kräftiges Mädchen findet auf 1. Oktober gute Stelle: Waldstraße 25 im Laden.

Ein braves, tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und die übrige Hausarbeit besorgt, auf 1. Okt. gefucht. Pöger, Karl-Friedrichstraße 22, Eingang Erbsenstraße.

Zuverlässiges Mädchen für die Küche sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Näb. Kaiserstr. 56 II bei Kirsten.

Für sofort gesucht: Marie Fuhr, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Kreuzstraße 20, 2. Stod.

Suche für Sonntag-Abend ordentliche Frau zur Aushilfe in der Küche. Zu erfragen Augustenstraße 85, Wirtschaft.

Sofort oder zum 1. Oktober bietet sich jungem Mädchen aus guter Familie Gelegenheit zur Erlernung der Blumenbinderei in feinem Geschäft. Persönliche Vorstellung zwischen 3—5 Uhr nachmittags bei Hoflieferant Brehm, Kaiserstraße 154.

Pünktliche Frau zum Bügeln und Waschen für dauernd gesucht. Kuroventstraße 6, 4. Stod rechts.

Tüchtige Monatsfrau gesucht: Karlstraße 13, 4. Stod r.

Ein Laufmädchen, welches aus der Schule entlassen ist, gefucht. Gehölzstr. Gutmann, Waldstraße 26 und 37.

Männlich

Reisender

zum Besuche der Privatkundschaft für Beleuchtungsbranche gegen hohe Provision gesucht; bei guten Erfolgen kann feste Anstellung erfolgen. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Offerten unter Nr. 346 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Diener-Gesuch.

Gewandter, lediger Diener, der schon in gutem Hause gedient hat, wird zu baldigem Eintritt gefucht. Bewerbung schriftlich mit Photographie und Zeugnisabschrift. B. Brüggemann, Heilbronn, Lindenstraße 79.

Gesucht Reisender (Herr oder Dame) zum Besuche der Privatkundschaft. Provision und festes Gehalt. Offerten unter Nr. 391 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Nebenverdienst.

Jüngeren Versicherungsbeamten ist Gelegenheit geboten, sich nach Bureauabschluss durch Übernahme eines Incasso'schöne Nebeneinnahme zu sichern. Bewerber wollen Offerten unter Nr. 381 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Fuhrknecht.

Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. Düngersabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe, Herrenstraße 12, 2. Stod.

Hausbursche,

junger, stadtbudiger, sofort gefucht: Färberei D. Lasch.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Suche für streng solides, fleißiges Mädchen, kathol., 23 Jahre alt, welches beifens empfohlen kann, per 1. Oktober oder auch später Stellung, wenn möglich zu Kindern. Offerten unter Nr. 356 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

In einem Geschäft der Konditorei oder sonstiger Lebensmittelbranche sucht zuverlässige und unabhängige junge Frau mit besten Empfehlungen dauernde oder Aushilfsstelle. Eintritt könnte nach Wunsch erfolgen. Gest. Offerten unt. Nr. 388 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junges, kräftiges Mädchen, das schon in Stelle war, sucht auf 1. Oktober Stelle für alle häuslichen Arbeiten und wo es das Kochen erlernen kann. Zu erfragen Yorlstraße 17, 5. Stod.

Besseres, fleißiges Mädchen mit angenehmem Neußern, 18 Jahre alt, sucht Stellung nach auswärtig als Zimmermädchen in nur feiner Hauße. Offerten unter Nr. 395 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein jüngeres Fräulein sucht Stellung in Café oder besserem Restaurant. Offerten unt. Nr. 390 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort oder auf 1. Oktober Stelle in gutem Herrschaftshause. Zu erfragen Hirschstraße 25 im Hinterhaus, 2. Stod rechts.

Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder für allein; perfektes Zimmermädchen mit Zeugnissen sucht auf 1. November Stelle durch Karoline Kraft Witwe, Waldstraße 29 II, gewerbmäßige Stellenvermittlerin.

Stelle-Gesuch.

Junges Mädchen von 18 Jahren, von angenehmem Neußern, sucht Lehrstelle in besserem Geschäft, gleichviel welcher Branche, gegen kleine Vergütung. Offerten unter Nr. 402 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Damen Schneiderin,

durchaus perfekte, empfiehlt sich im Anfertigen feiner sowie einfacher Damengarderobe; feiner Schnitt und eleg. Sitz zugesichert: Gartenstraße 8a, 3 Treppen.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern, in u. außer dem Haus: Wilhelmstraße 19, 3. Stod.

Perfekte Damen Schneiderin nimmt noch einige bessere Kundschafft an. Näheres Philippstr. 5, 4. Stod.

Zum Nähen und Bügeln empfiehlt sich Frau Haag, Wilhelmstraße 17, Hinterhaus, 1. Stod.

Vorhänge!

Mein Vorhangreinigungs- u. Sparrgeschäft bringe ich in empfehlende Erinnerung zu den beschrifteten Umhängen. E. Moser, Amalienstr. 75.

Männlich

Lehrstelle-Gesuch.

Suche für einen jungen Mann mit Berechtigung des Einjährig-Freiwilligen Zeugnisses eine Lehrstelle in einem Fabrik- oder Engrosgefucht. Offert. unter Nr. 403 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Lehrstelle.

Suche für meinen Sohn, Primaner, 18 Jahre alt, gute Kaufmann. Lehrgang, franz., engl. und ital. Sprachkenntnis. Eintritt sofort oder später. Gest. Offert. unter Nr. 397 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Möbelreparaturen.

Empfehle mich im Aufpolieren von Möbeln, sowie allen andern Schreinerarbeiten bei billiger Berechnung. Joseph Reis, Schreinermeister, Durlacherstr. 54, 1. Stod.

Versteigerungen

von Fahrnissen und Waren in und außer dem Hause werden stets angenommen und pünktlich besorgt. Auch werden Möbel gegen sofortige Kauffe gekauft und gut bezahlt durch das Auktionsgeschäft von F. Pischmann sen., Säbringerstraße 29, Telefon 2965.

Jean Kessel

Hostlieferant, Kaiserstr. 150, Tel. 335, empfiehlt

Blaufelchen, Rheinsalm, Heilbutt im Aufschnitt, Rotzungen, Holl. Schellfische, Kabeljau.

Fischrucherwaren, Fischmarinaden, Filetheringe in Remouladenauce.

Lebende Hummern, neuer Malossol-Kaviar.

Junge Gänse, Enten, Poularden, Hahnen, Tauben

Neue Konserven.

Frische Frankf. Bratwürstchen

Neue Gänseleberterrinen.

Fst. Kakes und Biscuits.

Weine, Liköre, Sekt in größter Auswahl.

Rabattmarken.

Prompter Versand.